



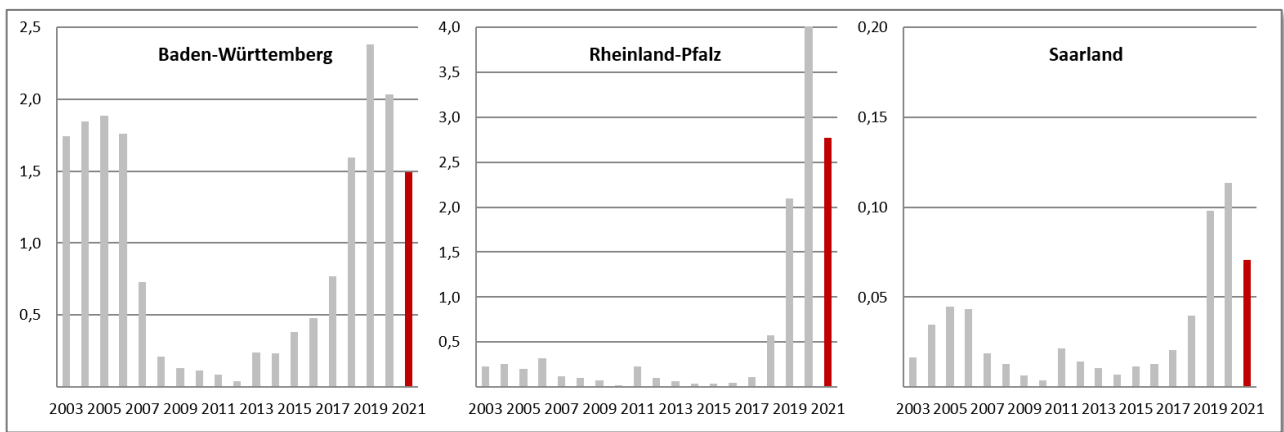
Ausgabe 01 / 2022

## ***Was bringt uns das Käferjahr ?***

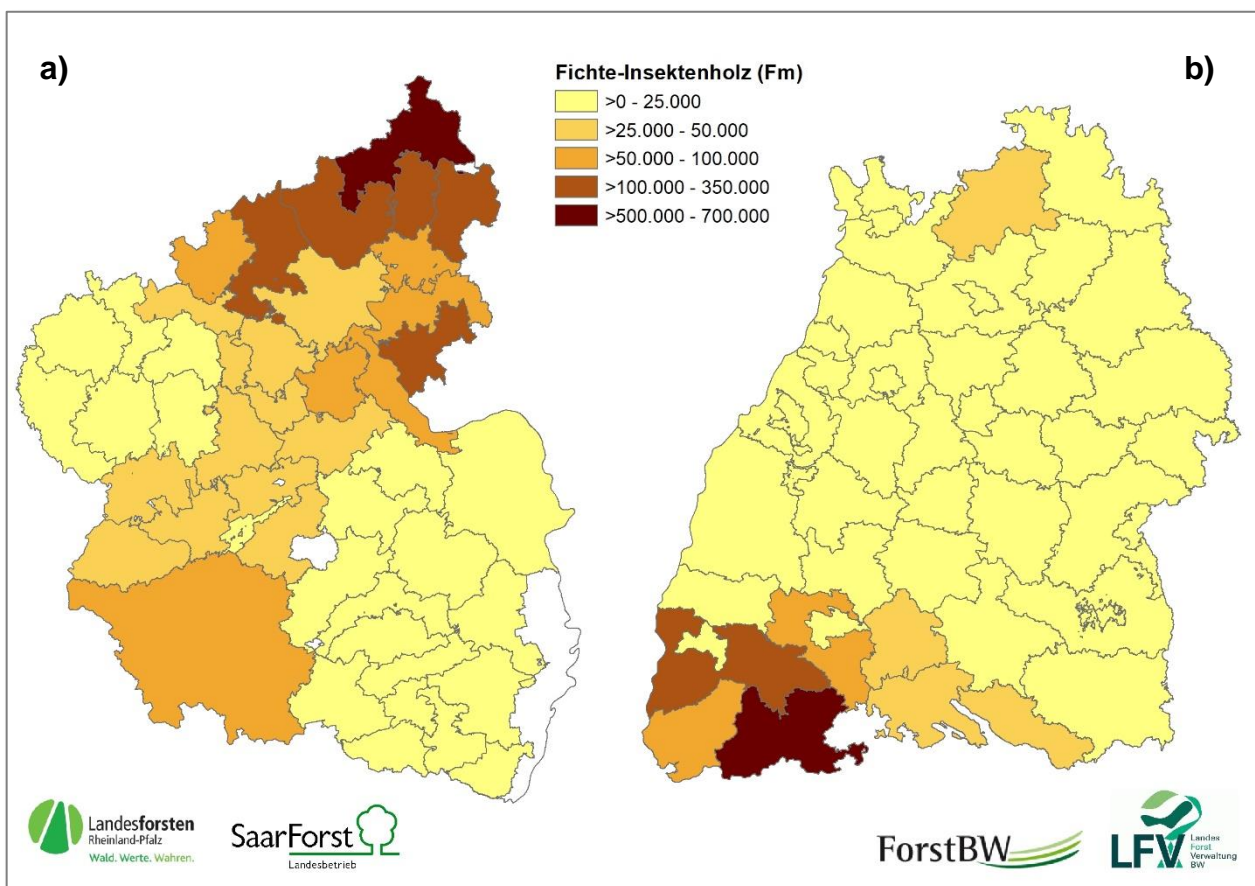
**Bisher ist landesweit der Großteil der überwinterten Buchdrucker nicht ausgeflogen; der Hauptschwarm und in dessen Folge zu erwartender Stehendbefall steht noch aus. Bis dahin gilt es, potentiellen Brutraum (Kronenbruch, Windwurf) unschädlich zu machen sowie eventuell noch verbliebene Überwinterungsbäume zu sanieren. Damit stehen die Chancen auf einen weiteren Rückgang der Schadholzzahlen in diesem Jahr je nach Witterung ziemlich gut.**

### **Rückblick und aktuelle Situation**

Bereits sinkende Käferdichten und Befallszahlen im vergangenen Jahr, sowie kein erhöhtes Brutraumangebot durch weitgehend ausgebliebene Wintersturm- und Schneebruchschäden – man darf (bei aller gebotenen Vorsicht!) durchaus optimistisch auf die neue Borkenkäfer-Saison blicken! In allen drei südwestdeutschen Bundesländern hat die Retrogradation bereits eingesetzt, nachdem der Höhepunkt 2019/2020 erreicht wurde (**Abb. 1**). Lediglich regional (Westerwald, Südschwarzwald) lagen die insektenverursachten Schadholzmengen an Fichte im letzten Jahr noch deutlich über dem jeweiligen Landesschnitt (**Abb. 2**), jedoch kann hier z.T. auch Altbefall aus den Vorjahren erst 2021 verbucht worden sein. Die aktuelle Schadholzentwicklung 2022 zeigt ebenfalls in die richtige Richtung: Baden-Württemberg ca. –30 %, Rheinland-Pfalz ca. –80 % (jeweils Vergleich zum Vorjahreszeitraum, Stand 20.04.22).

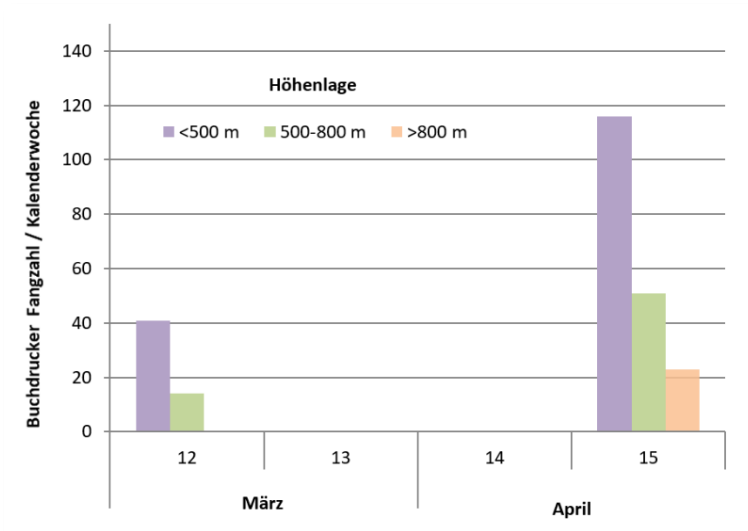


**Abb. 1:** Insektenbedingte, zufällige Nutzungen von Fichte (in Mio. Fm) in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie von Fichte und Tanne im Saarland für die Jahre 2003-2021; die Angaben beziehen sich jeweils auf den Gesamtwald, jedoch sind nicht verfügbar verbuchende Kommunal- und Privatwälder teilweise nicht mit erfasst. Die Skalierung unterscheidet sich zwischen den Bundesländern. (Quelle: LFV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: M. Kautz)



**Abb. 2:** Räumliche Übersicht der im Saarland und in den Forstämtern in Rheinland-Pfalz (a), sowie in den Unteren Forstbehörden in Baden-Württemberg (b) für 2021 gemeldeten ZN-Daten Insekten an Fichte für alle Waldbesitzenden. (Quelle: LFV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: J. Wußler)

Ein erstes nennenswertes Schwärmfenster ist bei den Buchdruckern in tieferen Lagen bereits in der Karwoche registriert worden (Wochenfänge von max. 100-200 Käfern bis ca. 500 m ü.NN; **Abb. 3**). Dort wo die Temperaturen erneut auf schwärmtaugliche  $>16^{\circ}\text{C}$  ansteigen, wird je nach Höhenlage und Exposition etwas zeitversetzt dann der weitere Ausflug der überwinterten Buchdrucker stattfinden. Kupferstecher und Krummzähnlige Tannenborkenkäfer haben ihren (z.T. auch recht intensiven) Frühjahrsschwarm in den tieferen Lagen bereits Ende März begonnen.



**Abb. 3:** Buchdrucker-Fangzahlen dokumentieren den Schwärmbeginn in tieferen Höhenlagen; dargestellt sind Mittelwerte verschiedener Monitoringstandorte in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz pro Kalenderwoche. (Grafik: M. Kautz)

## Zulassungssituation von Insektiziden

Mit dem Auslaufen der Zulassung für eine Reihe von chemischen Pflanzenschutzmitteln (PSM) gegen Borkenkäfer (Fastac® Forst, Fastac® Forst Profi, Trinet®P und Storanet®) und deren Ablauffrist zum 31.01.2022 stehen diese Mittel nicht mehr zur Verfügung. Ebenso abgelaufen ist die Zulassung von FORESTER® und Cyperkill® Forst zum 31.10.2021, aufzubrauchen sind diese Mittel bis spätestens zum 30.04.2023 (Abverkaufsfrist: 30.04.2022). Lediglich das Mittel **KARATE® FORST flüssig** (und entsprechende Parallelimporte) ist **aktuell noch für den *ultima ratio*-Einsatz im integrierten Borkenkäfer-Management zugelassen** (bis 31.08.2022, Abverkaufsfrist: 28.02.2023, Ablauffrist: 29.02.2024). Sollte sich der beobachtete Rückgang der Befallszahlen bei Ausbleiben einer extremen Witterung wie erwartet fortsetzen, dürfte ein PSM-Einsatz bei umsichtiger Anwendung der „Guten fachlichen Praxis“ unter Ausschöpfung aller Alternativen in dieser Saison in aller Regel nicht mehr notwendig sein.

Generell gilt: Aufgrund der zunehmenden Reduktion der *ultima ratio*-Option PSM-Einsatz (z.B. bei der Vor-Ausflug-Polterspritzung) **nimmt die Bedeutung von vorbeugenden sowie rechtzeitigen, nicht-chemischen Regulierungsmaßnahmen im Rahmen des integrierten Borkenkäfer-Managements zukünftig weiter zu**<sup>1</sup>. Umso wichtiger wird daher die Devise, Borkenkäfer-Massenvermehrungen mit allen verfügbaren Kräften bereits von vornherein zu vermeiden (Waldbau, Brutraumzug) bzw. frühzeitig im Keim zu ersticken (kontinuierliches Monitoring der Populationsentwicklung, gründliche Befallskontrollen, rechtzeitiges Management).

## Handlungsempfehlungen

Derzeit ist der Befallsdruck aufgrund von mehreren Faktoren, z.B. rückläufigen Populationsdichten, raum-zeitlich besonders differenzierter Schwärmaktivität sowie erhöhter Wirtsbaumabwehr im Frühjahr, noch nicht so hoch, dass vermehrt mit Stehendbefall zu rechnen ist. Für besonntes, liegendes Material (Windwurf, -bruch) besteht jedoch bereits ein gewisses Befallsrisiko. **Bestandeskontrollen können daher außerhalb von Vorjahres-Hotspots zunächst noch mit reduzierter Intensität durchgeführt werden und sollten vor allem liegendes Material priorisieren.** Mit zunehmender Schwärmaktivität sind dann entsprechend intensivere Kontrollen ratsam.

Ebenso können in höheren Lagen noch für wenige Wochen spät zeichnende **Überwinterungsbäume** mit einer akzeptablen Wirksamkeit saniert werden, solange die Rinde noch weitgehend anhaftet und der Hauptschwarm der Käfer noch nicht stattgefunden hat. Anderenfalls ist eine Sanierung dieser Bäume im Sinne des Käfermanagements nicht mehr sinnvoll, da der Großteil der Käfer dann bereits mit der Rinde abgefallen bzw. ausgeflogen ist.

**Schneebrüche und Windwürfe sollten nun im Frühjahr unbedingt zeitnah aufgearbeitet und abgefahren, oder anderweitig unschädlich gemacht werden,** da sie ansonsten ideales Brutmaterial für rindenbrütende Borkenkäfer wie Buchdrucker und Kupferstecher bieten<sup>2,3</sup>. Ist eine Abfuhr nicht möglich, sind auch Entrindung oder Hackung mit Einschränkungen zu empfehlen<sup>1,4</sup>. Die Maßnahmen können bei hinreichend flexiblen Kapazitäten auch *nach* Besiedlung stattfinden (Fangeffekt), jedoch unbedingt vor dem erneuten Ausflug der ersten Generation. Kann dies im Vorhinein nicht garantiert werden, ist unbedingt noch *vor* Besiedlung zu managen.

---

<sup>1</sup> Siehe z.B.: Kautz et al. (2021): Borkenkäfer an Nadelbäumen - erkennen, vorbeugen, bekämpfen. FNR, Gülzow-Prüzen, 54 S., [pdf](#)

<sup>2</sup> Kautz & Delb (2022): Borkenkäfer-Management nach Kronenbrüchen an Fichte. FVA Waldschutz-Info 01/2022, 5 S., [pdf](#)

<sup>3</sup> Burger et al. (2020): Borkenkäfer-Management bei hohen Käferdichten und Sturmschäden 2020. FVA Waldschutz-Info 01/2020, 11 S., [pdf](#)

<sup>4</sup> Wonsack (2021): Integriertes Borkenkäfermanagement: Hacken von befallenem Stammholz. FVA Waldschutz-Info 02/2021, 4 S., [pdf](#)

## Wo können Sie sich weiter informieren?

**Wöchentlich aktualisierte Informationen** zum Monitoring (Fallendaten, Brutentwicklung) und Management der wichtigsten Fichten- und Tannenborkenkäfer in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland finden Sie unter:

[www.fva-bw.de/daten-und-tools/monitoring/borkenkaefermonitoring](http://www.fva-bw.de/daten-und-tools/monitoring/borkenkaefermonitoring)

Hier können Sie auch diesen **Borkenkäfer-Newsletter SüdWest** (ca. 3-4 mal im Jahr) und den regional-fokussierten **Borkenkäfer-Newsletter Nordschwarzwald** (wöchentlich) abonnieren.

Einen informativen **Borkenkäfer-Flyer** gibt es hier (überarbeitete Version ist in Vorbereitung):

[www.forstbw.de/fileadmin/forstbw\\_infothek/forstbw\\_info/ForstBW\\_Flyer\\_Borkenkaefer.pdf](http://www.forstbw.de/fileadmin/forstbw_infothek/forstbw_info/ForstBW_Flyer_Borkenkaefer.pdf)

Eine von den verschiedenen forstlichen Landesanstalten unter Federführung der FVA Baden-Württemberg komplett überarbeitete **Broschüre zum Thema: „Borkenkäfer an Nadelbäumen – erkennen, vorbeugen, bekämpfen“** (Herausgeber FNR) ist unter folgendem Link abrufbar:

[https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2022/Mediathek/1136\\_Borkenkaefer\\_web\\_2022\\_bf\\_fin\\_al.pdf](https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2022/Mediathek/1136_Borkenkaefer_web_2022_bf_fin_al.pdf)



**Abb. 4:** Forschungsoffensive zum Brutanlage- und Ausflugsverhalten der Buchdrucker: in Klimakammern (a), an liegenden Stämmen (b), und an stehenden Bäumen (c); erste Ergebnisse werden im weiteren Saisonverlauf erwartet (Fotos: S. Hofmann, D. Wonsack)

### Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de

